



Kurzbewertung

Objekt:	Kantonsspital Baselland, Teil Neubau Bruderholz
Ort:	Bruderholz, BL
Art des WB:	Totalunternehmer Gesamtleistungswettbewerb
Verfahren:	Mit Präqualifikation, 2-Stufig, 1. Stufe anonym, 2. Stufe nicht anonym
Auslober	Kantonsspital Baselland (KSBL)
Publikation:	Simap

Ziele

Der BWA nw setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

Die Unterlagen sind sauber aufgearbeitet und vollständig. Auftraggeberin und Ansprechpartner sind klar benannt. Vorbefasste Firmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Mängel des Verfahrens

Der Teilneubau des Bruderholzspitals ist mit Haupteingang, 6 OPs, Therapieflächen und 320 Pflegebetten ein grosses und wichtiges Projekt. Für einen Spitalneubau dieser Grössenordnung muss aus Sicht des BWA zwingend ein ordentlicher Wettbewerb nach SIA 142 ausgelobt werden, kein Totalunternehmer Gesamtleistungswettbewerb. Die Planung und Ausführung im Wettbewerb zusammen zu verknüpfen ist hier weder zielführend noch notwendig und gibt dem KSBL nur scheinbar eine Kostensicherheit. TU-Ausschreibungen sind insbesondere für Spitalbauten ungeeignet, da hier fast immer mit nachträglichen Änderungen zu rechnen ist, welche bei einem TU Modell immer überbezahlt werden. Die Kostenkontrolle könnte über ein gutes Planungsteam besser und flexibler gewährleistet werden.

In einem Wettbewerb dürfen nur Leistungen gefordert werden, welche für die Bewertung des Projekts notwendig sind. Der Umfang und die Tiefe der in diesem Verfahren zu erbringenden Leistungen entspricht hingegen annähernd denen eines Vorprojekts.

Die Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, das Siegerprojekt mit einem anderen Team umzusetzen. Die Absicht, den Auftrag an das siegreiche Gesamtleistungsteam zu vergeben ist nicht ernsthaft erkennbar.

Trotz der anspruchsvollen Lage im Park und den in der Auslobung erwähnten hohen Anforderungen an die Einbettung sind weder in der Jury noch unter den Experten ein/e Landschaftsarchitekt/in oder ein/e Städtebauer/in.

Der Angebotspreis muss gemeinsam mit dem Projekt eingereicht werden, eine zwei-Couvert-Methode ist nicht vorgesehen. So kann die Qualität nicht unabhängig vom Preis beurteilt werden. Zudem ist das Zuschlagskriterium Preis ist mit 45% deutlich zu hoch gewichtet und der Jury wird durch das Punktesystem die Möglichkeit zum Stimmentscheid genommen.

Beurteilung des BWA nw

Der BWA kritisiert das vorgesehene Verfahren scharf und fordert die Ausloberin KSBL auf, die Ausschreibung grundlegend zu überarbeiten. Insbesondere müssen folgende Punkte angepasst werden:

Der BWA ist der Ansicht, dass ein Gesamtleistungswettbewerb für Totalunternehmer das falsche Verfahren ist. Vielmehr sollte ein Projektwettbewerb für Planer ausgelobt werden. Beispielhaft hervorzuheben ist hier das Ospedale Regionale del Sopraceneri in Bellinzona, für welches aktuell ein offener Architekturwettbewerb nach SIA 142 ausgeschrieben ist.

Der Auftrag muss zwingend an das siegreiche Team vergeben werden. Die Gewichtung des Preises mit 45% liegt deutlich zu hoch. Die Auftraggeberin beabsichtigt, einzig das billigste und nicht das beste Projekt auszuwählen.

Der BWA geht davon aus, dass mit dem vorliegenden Verfahren, die in der Auslobung explizit erwähnten, hohen Anforderungen des KSBL betreffend Städtebau, Architektur und betrieblicher Konzeption nicht erreicht werden können.